

**Abwasserbeseitigung Büchenbach/Kaltenthal;  
Zwischenbericht über den derzeitigen Sachstand (Februar 2021)****I. Sachverhalt**

Der Werkausschuss hat mit Beschluss Nr. 4 vom 23.09.2020 Folgendes beschlossen: „Die Vorplanung wird zur Kenntnis genommen. Die Planung ist nach Variante 1 aufzunehmen, beim Wasserwirtschaftsamt ist ein Zuwendungsantrag zu stellen.“ Mit Bescheid vom 16.11.2020 hat das WWA einen Zuwendungsbescheid erlassen und Förderungen nach der RZWas 2018 für das Vorhaben zum erstmaligen Bau von Verbundkanälen anstelle der Sanierung von Kläranlagen in Aussicht gestellt. Zu der Entwurfsplanung zum Bau einer Druckleitung sowie Neubau eines Pumpwerks vom 13.11.2020 erging am 18.01.2021 ein Bescheid des WWA Hof mit folgender Entscheidung: „In Ergänzung zum Zuwendungsbescheid vom 16.11.2020 wird nach baufachlicher Prüfung der Bau für die Maßnahme Erstmaliger Bau von einem Verbundkanal anstelle der Sanierung einer Kläranlage freigegeben. Die Auflagen der baufachlichen Stellungnahme vom 18.01.2021 sind zu beachten.“

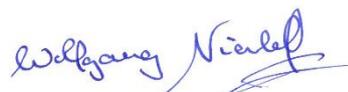
Eine wesentliche Feststellung des WWA ist, dass die Kläranlage aufgrund des schlechten baulichen Zustandes und der nicht ausreichenden Reinigungsleistung aufgelassen werden soll und das anfallende Mischwasser künftig zur Kläranlage Pegnitz zuzuleiten ist. Aus langjähriger Erfahrung – so das WWA - ist bekannt, dass aufgrund des maroden Zustandes und der mangelhaften Reinigungsleistung der bestehenden Tauchkörperanlage ein Kläranlagenneubau bei weitem die Kosten für eine 1,5 km lange Verbindungsleitung überschreiten würde, so dass für eine künftige Abwasserentsorgung nur der Anschluss als sinnvollste und wirtschaftlichste Maßnahme in Frage kommen kann. Dies ist auch aus wasserwirtschaftlicher Sicht zu favorisieren, wenn man die empfindliche Lage in diesem Gebiet und das geringe Mischungsverhältnis im Vorfluter Büchenbach berücksichtigt. Die Kostenvergleichsrechnung nach den LAWA-Leitlinien wurde deshalb für 3 verschiedene Leitungsvarianten durchgeführt. Als Ergebnis zeigt die Kostenvergleichsrechnung nach LAWA den niedrigsten Projektkostenbarwert für die Variante 1 und stellt diese damit als wirtschaftlichste und sparsamste Lösung dar.

Für den Bau der Druckleitung einschließlich Pumpwerk wird mit Kosten in Höhe von rd. 780.000 € gerechnet. Dazu kommen noch die anteiligen Planungskosten, Kosten der Baugrunduntersuchung und Sonstiges.

Derzeit wird die Ausschreibung vorbereitet. Das Vorhaben ist bis 31.12.2021 fertigzustellen und abzurechnen.

**II. Zur Sitzung - Kenntnisnahme**

Pegnitz, 16.02.2021



Wolfgang Nierhoff  
Erster Bürgermeister